

James P. Carley und John F. R. Coughlan, *An edition of the list of ninety-nine books acquired at Glastonbury abbey during the abbacy of Walter de Monington*, *Mediaeval Studies* 43 (1981) S. 498–514, edieren zwei Bücherlisten des späten 14. Jh. aus Glastonbury und versuchen, die darin erwähnten Werke zu identifizieren. Nur vier der neunundneunzig Hss. sind mit Sicherheit noch erhalten (S. 514). T. R.

J. F. Böhm er, *Regesta Imperii, II. Sächsische Zeit: 919–1024. Sechste Abteilung: Register*. Erarbeitet von Harald Zimmermann, Köln-Wien 1982, Böhlau Verlag, XIII u. 328 S. – Der mit vielen studentischen Hilfskräften seit 1971 im Auftrage der österreichischen und der deutschen Regestenkommission aufgrund der Registerbände von Böhm er-Ottenthal für Heinrich I. und Otto I. (1893 bzw. ergänzter Nachdruck 1967), Böhm er-Mikoletzky für Otto II. (1950), Böhm er-Uhlirz für Otto III. (1956) und Böhm er-Graff für Heinrich II. (1971) erarbeitete Registerband enthält 1. unter dem Titel *Itineraria* das chronologisch und topographisch geordnete Verzeichnis der Aufenthaltsorte der deutschen Könige und Kaiser von 919–1024 und der Ausstellungsorte ihrer Urkunden; 2. ein alphabetisches Register der Empfänger (Orte und Personen) von Königs- bzw. Kaiserurkunden dieser Epoche; 3. Konkordanztabellen zu den *Diplomata*-Editionen der MGH, zu den Böhm er-Regesten von 1831 und zu Stumpfs Regesten; 4. sämtliche in den genannten Regestenbänden meist nur abgekürzt zitierten Quellendrucke und Literaturverweise mit vervollständigten Angaben sowie 5. alle in den Regesten vorkommenden Personen und Orte, nach Möglichkeit identifiziert. Der Registerband will die Regestenbände für Forschungsarbeiten in der Ottonenzeit benutzbarer machen. Mit ihm ist die II. Abteilung der Neubearbeitung der *Regesta Imperii* abgeschlossen, nachdem 1969 auch ein ergänzender Band *Papstrege*sten (vgl. DA 25, 562 f.) erschienen war.

Harald Zimmermann (Selbstanzeige)

Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen (Gaster, Sargans, Werdenberg), hg. vom Stiftsarchiv und vom Staatsarchiv St. Gallen, bearb. von Franz Perret, Bd. 2, Rorschach 1982, Lehner, XVI u. 662 S., sfr. 150. – Etwa 20 Jahre nach dem Erscheinen der 1. Lieferung des 1. Bandes dieses regionalen Urkundenbuches (vgl. DA 10, 201) kann mit dem 10. Faszikel (Schluß der Wirtschaftsquellen, Register und Vorwort) der 2. Band abgeschlossen werden. Damit erhalten die durch das St. Galler UB von H. Wartmann und das Bündner UB von E. Meyer-Marthaler und F. Perret nicht oder nur am Rand erfaßten, größtenteils ehemals im Bistum Chur gelegenen südlichen Gebiete des Kantons St. Gallen eine vom Früh-MA bis in die Mitte des 14. Jh. (1340) reichende vorbildliche Urkundensammlung. Ihr Schwerpunkt liegt im Archiv der unterrätischen Abtei Pfäfers (heute im Stiftsarchiv in St. Gallen), daneben ist urkundliches Material aus rund 80 Archiven und Bibliotheken zusammengetragen. Die Texte sind vollständig oder in Regestenform dargeboten, die gefälschten, unechten oder zweifelhaften Stücke mit eingehenden Erörterungen und mit ausführlichen Sacherklärungen versehen. Die 2 Bände mit insgesamt 1437 Nummern enthalten neben den Urkunden im engeren Sinn auch liturgische, chronikalische und wirtschaftsgeschichtliche Texte. Namentlich am Ende des 2. Bandes werden in 32 Nummern als „Wirtschaftsquellen der Abtei Pfäfers“ bisher weitgehend unveröffentlichte Materialien ediert, hauptsächlich Hof-